

In den Furniturersälen ist die Zweckmässigkeit der Einrichtungen das oberste Gebot gewesen. In über 100 Schränken und Ladentischen sind in peinlichster Ordnung die Furnituren und kleinen Werkzeuge aufbewahrt. Jede Schublade trägt ein Schild mit genauer Inschrift, jedes Fach und jedes Kästchen ist wieder mit Nummer, Inhalt und Preis ausgezeichnet. Eine Zählung ergab etwa 110000 verschiedene Kästen, was verständlich ist, wenn man hört, das allein etwa 10000 Remontoirfederkasten etwa 10000 Kasten für Schablonenuhrfurnituren usw. vorhanden sind. Gerade die Schablonenuhrfurnituren geben ein gutes Bild einer Furniturenhandlung von einst und jetzt. Früher einige G. T.-Bestandteile, einige Sorten für F. F., J. W. C. und noch einige weniger bedeutende Marken. Heute sind es an 1000 Kaliber, deren Furnituren vertreten sind, und täglich kommen neue hinzu. Zenith, Longines, Omega, J. W. C., G. T. und alle anderen bekannten Marken sind in ihren sämtlichen Kalibern hier vertreten.

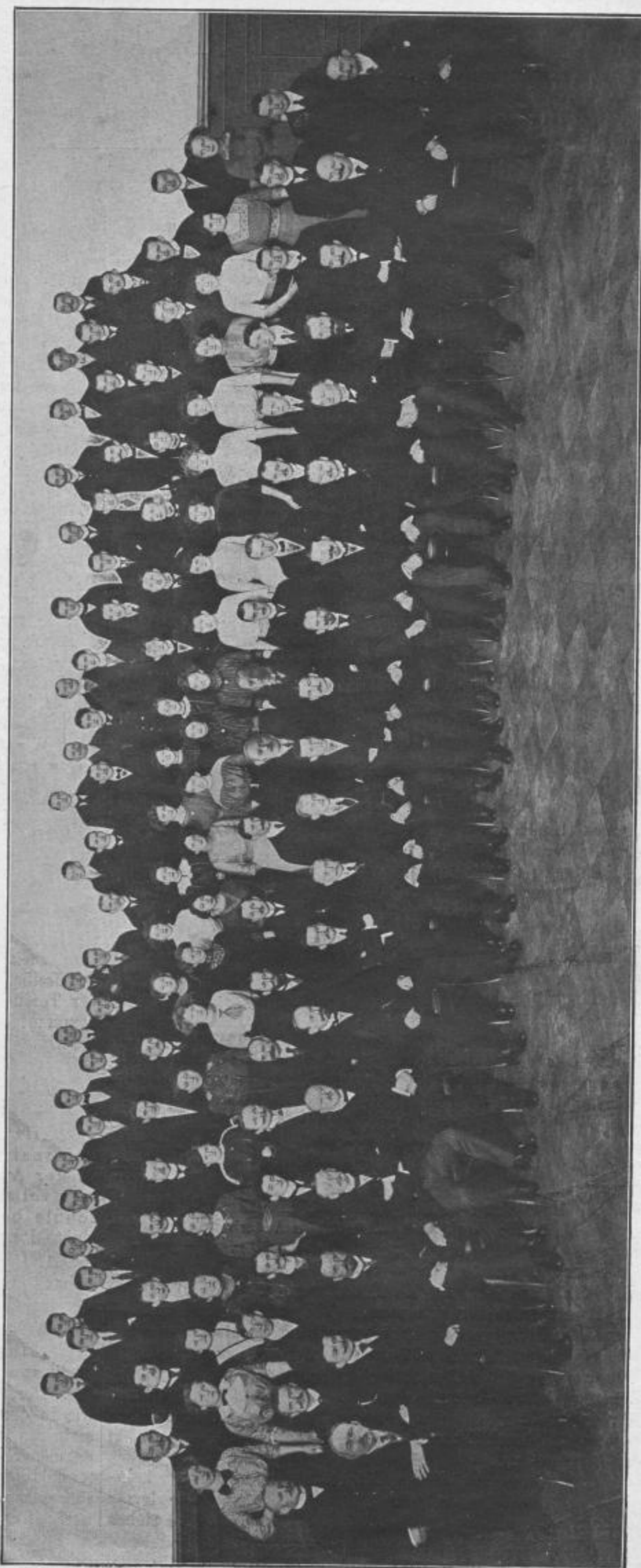
Das Vorratslager, die Propagandaabteilung, Schaufensterabteilung schliessen sich an; alle Schränke und Regale bis zur Decke mit Waren gefüllt, ein Zeichen, dass die nächste Vergrösserung nicht mehr lange auf sich warten lassen wird.

Das Kettenlager zeigt wieder ein anderes Bild; in einigen Dutzend Schränken, unter Glas, liegen Tausende von Kettensorten aufgestapelt, alle zweckmässig aufbewahrt; soviel Stück früher am Lager geführt wurden, soviel Sorten und Muster sind heute am Lager.

Um Einfluss auf die Fabrikation von wichtigen Artikeln zu bekommen, und die Herstellung, wie auch den Verkauf (z. B. bei den Erreffkapseln, die nur an Uhrmacher geliefert werden können) kontrollieren zu können, hat sich die Firma Rudolf Flume an verschiedenen Fabriken beteiligt, von denen die Firma Flume & Matthys, Nidau-Biel (Schweiz) die bekannteste ist. Der Grund zu der Beteiligung war der, eine gute, gleichmässige Ware zu erhalten, sich von den Syndikatsbestrebungen unabhängig zu machen und durch die stete Ueberwachung der Fabrikationen den Abnehmern die Gewissheit bieten zu können, dass eine einwandfreie Ware geliefert wird. Gerade bei Federn, die nach dem Aeusseren nicht beurteilt werden können, ist dieses von besonderer Wichtigkeit als Grundlage für die von der Firma Rudolf Flume geleistete Garantie.

Die Firma Rudolf Flume ist weiter über die Bedeutung hinausgewachsen, die vor 20 Jahren eine Furniturenhandlung für das Fach haben konnte. Mit ihren weit verzweigten Verbindungen und ihrem grossen Warenumsatz ist sie die natürliche Kampfgenossin der Uhrmacherverbände gegen Warenhäuser und Versandgeschäfte. Nur mit Uhrmachern arbeiten, alle anderen Geschäfte vom Bezug der Furnituren ausschliessen, in Ketten, Schmuckwaren und anderen Verkaufsartikeln dafür zu sorgen, dass die von ihr geführten Marken vom Verkauf durch Warenhäuser ausgeschlossen werden, dies sind die grossen Richtlinien, die der Uhrmacher von seinen Grossisten erwartet, und die die Firma Rudolf Flume stets verfochten hat.

Wir hatten verschiedentlich Gelegenheit, mit der Firma Flume gegen Schädiger unseres Faches vorzugehen. Zu unserer Freude immer mit Erfolg. Es ist für uns eine Genugtuung, hier auszusprechen, dass die Firma Flume stets bereit war, unseren Wünschen nachzukommen unter Hintenansetzung von geschäftlichen Vorteilen.



Derzeitiges Personal (140 Angestellte).